



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vorred.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

abzunemen das vnser text recht vnd **Luts** wol
matschung diß ortz ouch falsch sein muß.

¶ finis

¶ Über die epistell Pauli tzu
den Hebreern.

¶ Vorred.

Diese Epistel schilt vnd lobet **Luter**
vnd weist schier selbs nicht wie er **A**
mit yr dran ist/biß her (spricht er)
haben wir die rechte gewissen be-
wptbucher des newē testaments
gehapt/dyse vier nachuolgende aber habē vor-
tzeyten eyn and̄ ansehen gehabt, zc.

Wo nu das eyn gnugsame ursach wer / dye **B**
canonische bucher / tzu tadeln / das etzlich vor-
tzeyten (ebe dan sie die **Christlich kirch** canoni-
sirt hat) daran getzweiffelt haben. So musten
nicht alleyn dise vier buecher aus dē canon ver-
worffen werde / sonder ouch die ander Epistel
Petri / sampt den letzten zweyē **Joānis** / dar-
umb das sie ouch ein ander ansehen bey etzli-
chē gehabt habē. Dergleichē musten ouch alle
Episteln **Pauli** v worffē werde / darūb dz dy
Ebioniten / **Seueriani** / vnd **Selchaisitē** nicht
allein daran getzweyfelt / sonder seiner Epistel
gar keyne angenommen haben. **I**ha mit der
weyß behieltē wir woll tzu letzt gar kein cano-
nische schrift / dweil dye **Tacian** i ouch dye ge-
schichtē d̄ **Apostel** vnd di vier **Euāgelio** dartzu

Aus der Epistel.

zu voracht haben / vnd sich des eynigen Euāgelios das inen der **Artzketzer Tacian⁹** aus allen viern zusammen geklawbet vnd **Diatefferon** genent hat / gebraucht haben / wie **Eusebi⁹** in by

A **D**erhalben so mag (storia eccialtica ageiget. **Aut.** mit diser vrsach weder die bucher (so er bißher v̄dolmatschet hat) gewiß / noch die vier nochuolgendn vngewiß machen / darūb d̄z die sicherheit vnd bewerūg der **Canonischen** schrift nicht bei eyns ytzlichen ansehen / sonder bey der gātzen christenlichen kirchen orterūg stehet wolche yn dē oersten cōciliō **Niceno** nicht allei die bucher so bißher vō **Luthern** gedolmatschet wordē / sond̄ ouch die nachuolgenden viere canonisirt vñ biß auff dem bewtigen tag fur gewisse bewarte canonische schrift gehalten hat / vnd noch helt / wie **Eusebius** in gemelten histo. lib. iij. klerlich beschriben hat

wo vnd
wen di
bucher
canoni
sirt wor
den sein

D **A** furter brigt **Lu.** etzliche argument fur damit er beweysen will das dise **Epistel** tzu den **Hebreern** / nicht **S. Paul** / sond̄ yend̄t eyn ander geschriben hab / wolchs er oerstlich beweist aus dem d̄z im andern capitel stehet / disse leer ist durch die / so es selbs vō dem hern gehort haben auff vns kōmen / vñ blieben / damit (sagt **Lu.**) wirts klar / d̄z er vō den **Aposteln** redt als eyn tūger / auff den solch leer vō den **Apostoln** kō sey dan **Paul⁹** **Ca. j.** mechtiglich betzeuget / er hab sei **Euangelion** vō keinen menschen noch

durchmenschen sonder vō got selber empfan-
M Die wol nu / wo ein digk an ihm sel (gen ze
 bs gut ist (wie **Lut.** hye bekennet d̄z diß ei auß
 bundigk gelerte vñ gute **Epistel** sei) mehr ei suz
 witz dan ei noturfft ist tzu disputirn / wo es bee
 kom̄ / od̄ wer es gescribē hab. **Di**weyl wir ge
 wiß sein das alles gut vō obē herab kōmet. **Ja**
co. j. **Et ois doctrina diuinit̄ inspirata utilis ē**
ad docēdū. ij. Tim. iij. noch dan die weil **Lut.** si
 ch vñ d̄stādē / ein rohm mit̄ diesen vier bueche
 rn tzu eriagē / vñ eyn meister stuck tzu vbē / wil
 ich ybn dissen rohm mit̄ d̄ hylff gottes wid̄ ab
 louffē vñ sie alle viere mit̄ vil bessern gr̄nd̄ v̄te
 digen / dan sie **Luther** angefochten hat.

B **W**erhalbē zu antwortē oerstlich auff das ytz
 genāt argumēt sag ich die weil **Paul̄** d̄z **Euāge**
 liō nicht allein vō **Ch̄ro** gelernet. **S**ōdern na
 chmaln ouch mit̄ de and̄n apostelē cōferirt / vñ
 vō ih̄nē gebozt / das sie das bewert / vñ nichtzic
 dartzu noch dauon gethan habenn / wie er sagt
Gal. ij. ptuli cū illis Euangelii ne forte inuacu
um currerez aut cucurrissem ꝛc. So hat er wol
 moegen sagen / das dis eben ouch die lehr wer
 die er den **Aposteln** gebozt bet.

C **A**fragest du aber / warūb schreybt dan sanct
Pauls an eym ort / er hab seyn lehr vō keynem
 menschen / am andern er hab sie vō den **Apost**
 eln also gebozt / antwort. **Die Galather** seyn
 beiden gewest / bei wolchē **Pauls** so eyn gros

Aus der Epistel

ßen gloubē hette/ das sie yn alleyn geleubten/
als yrem sondn Apostel. Gal. ij. Qui operatus
est Petro in Apostolatu circūcisionis operatus
est et mihi inter gentes et cet. Aber die Juden
hielten nitt so vil von Paulo sond warē ybm
yren vil gram/ darumb das er Christū predige
te/ verhalben er ouch seynn namen nicht forne
an diße Epistel hat setzen wollen/ vnd darūb
damit diße seyn lehr vester mber gloubens vnd
ansehens bey den Juden hett/ sagt er hye das
gleich die ler sey dy er ouch von den andn Apo
stlen geboit hab/ sust wer sie dē Jude/ vō Paulo
allein argwonischvñ vorrechtig gewest/ dā
es gar ein vnglewbig balsstortig volck was.

D Das and argument/ tzybet Lut. auß dē. vi.
cap. differ Epistel/ da sie gar ein bartē knoden
hobē vnd (wie Luter vmeint) die busz stracke
vneynē vnd versagē sol / welches wydder alle
Euangeli vnd Episteln Pauli sey, &c.

E Dietzu ant wort ich/ wiewol Mōtan°. Mo
natus vñ Mouatian°/ gemelt capitel ouch al
so vorstanden haben/ wie es Lut. ytzo deutben
will/ nālich dz die wort impossibile em est eos
q prolapsi sunt rursus renouari ad pñiam/ dye
busz denē die nach d touff widūb in sund fallē/
vneinen vñ gar abschlagē sollē/ so sein sie doch
von d Christenlichē kirchē verhalben fur ketz
er erklert/ vñ geortert/ das gemelte wort vmb
des wortlins renouari willen / nit auff die busz
Cyt est sacm propriū a baptisinate distinctuz p

od a petis liberamur, nō tñ renouamur aut re-
generamur) sond auff die tauff lautē, durch dy
wir oerstlich gätz ernawet/vñ nit widumb ge-
toufft werdē sollē/wie d̄ heilig **Hieronimus**
ouch wid dē ketzer **Jouinianū** geschrybē/vnd
seine wort canonisirt sein/de pñia di. ij. canōe.

Si em̄ circa mediū. Ouch tzeiget **Paul⁹** in ges-
meltē capitel selber an das sie das, so er do selbs
gesagt/nibt also vernemē sollē/als ob got kein
buß vō ynē annemē/od yre gute werck/dy sye
zuuor gethā vergessen wurd/wy d̄ text klerlich
ausdruckt. **Cōfidim⁹ em̄** (inquit) de vobis dile-
ctissimi meliora, ⁊ viciniora soluti, tāetsi ita loq-
mir. **Nō em̄ iust⁹ de⁹ vt obliuiscat̄ opis vñi** ⁊c. **A**

Dz. x. Cap. das Lut. ouch hieher ziebē wil/
vorneint die buß ouch nicht in gemein vñ sagt
nicht vō denē die do buß thon wollen. **Sonder**
von denē die do williglich in sunden v̄stockēvñ
v̄harrē/also lawtende. **Dolūtarie em̄ peccāti**
bus nobis post acceptā noticiā veritatis iā nō
relinquit̄ pro peccatis hostia zu teutsch, dan so
wir mut williglich sundigen/nach dē wir dye
erkenntnis d̄ warbz empfangē habē/hilff vns
die hostia nit vur dy sund **Derhalbē** so schreibz
d̄ heilig **Cyprian⁹** in **Epistola ad Nouatianū**/
das die/so nach d̄ touff wid in sund fallen/vñ
doch durch die buß wider auff stehen/betewt
werdē durch die tauben die wid zu **Noe** in die
Arch geflogen kam. **Aber**/dye yhenen dye yn
yren sunden muth williglich bleyben lyegenn/

Aus der Epistel

vnd nicht wider auffstehen/ werden betewts
durch den raben/ der aussen blieb/ vñ nicht wy
der yn die arche kam/ wie gewonlich alle ket
tzer thon/ vnd sich aus verstocktem hertze ebe
lassen verbrenne/ eht das sie wider zu der Chri
stlichen kirchen komen od sich mit der veynen

B Zum vierden beschuldiget **L**uther wollen.
ouch dz. xij. capitel diß epistel, also gesagt wirt
wie **E**sau buß gesucht vnd nicht gefundē hab.
Luther vorschweyget aber die ursach warüb
yn sein weynē vnd heulen nicht geholffen hab
Namlich das er nicht rew vnd leyd het/ vmb
sein sünd/ sond vmb den schaden/ dz er sein gere
chtigkeit **J**acoben vorkeufft het/ vnd d̄ berow
bt sein must. wer aber recht rewen vnd bussen
wil/ d̄ must nicht sich selbst/ od sein schadē an
sahen/ sond allein **G**ot den er vber so vil empfā
gen wolthat ertzoernet vnd beleidiget hat.

C Die funfft schuld gibt **L**uther dieser **E**pistel
das sie nit den glauben tzum grund leg/ wolchs
woch d̄ **A**postel ampt sein sol, zc. **A**us wolchē
abermaln erscheynt das **L**uther das plerr vor
den ougen gehabt / vnd vil gemelte **E**pistel nit
recht angesehen hat/ woelche nicht alleyn ym
anfang/ des oersten/ vñ am end des dritten/
sond ouch durch den gantzen ynhalt des eylff
ten capitels den glauben treybt/ diffinirt/ bre
yft vnd beweist/ das alle heiligen des altē testa
ments yre guten werck im glauben gethan/ vñ

durch den glauben haben müssen selig werdē/
vnd das vnmöglich sey/got tzu gefallen/vñ dē
glauben. Sine fide autem (inquit) impossibile
est deo placere/ wie kan den Luter sagen / das
diffe Epistel den glauben nicht zum grūd lege.

¶ Folgend tzeiget Luter oerst recht an/ das
er nicht bey ym selbs gwest ist/ do er dissen pro
logū geschriebē / darumb dz er so vnbestendig
dinck vō disser Epistel richtet vñ vteilt/ dā an
eyn ort sagt er/ wie es eyn ausbindigh gelerte
Epistel sei/ die vom priesterthumb meisterlich
vnd grundlich aus der schrifft rede. Am andn
spricht er/ mich dunckt es sey ein Epistell von
vil stucken tzu samen gesetzt/ vnd niht einerley

¶ Wo nu eyn schreiber nit **C**ordenlich handele
ordenlich bleibt auff seinē furnemen/ sond von
ein auff das and felt/ das heyst nit meisterlich
geschrieben/ wie **H**oratius sollich stuc werck
tadel do er spricht/ vn^o alter assuitur pannus
late qui splendeat, 7c. dhalben ich obē recht ge
sagt hab/ dz Luter disse Epistel schilt vñ lobet/
wie der holluppen art ist.

¶ Entlich sagt Luter/ wer sie aber geschriebē
hab/ yst vnberwust/ wyll ouch woll vnberwust
bleyben noch eyn weyle, 7c.

¶ Man kan ich wol rechen / warumb Luter
diffe Epistel so yngewiß machē wil/ nālich dz
(wie er selbs bekēnet) in keyner canonischen
schrifft so wiß vnd bestendig dig vō dē puester

A

Horatius in
arte po
etica.

E

D

Auff die Epistel.

thumb gesagt wirt / vnd sonölich vö den hobē
dz ist vö den bischoffen / wie die aus den men-
schen erwelt werden / das sie für die menschen
bitten vn opffern sollen welches von der mesz
vnd von keynem andern opffer verstandē wer-
den mag. **A**ut dicat mihi **L**utherus quid nā
aliud per iuge illud sacrificiū intelligendū sit qđ
Daniel nō nisi tpe **A**ntichristi cessaturū predi-
cit. **E**useb. xi. **W**er **P**aul⁹ leret hie das
im ouch keiner die ehz selber nemē sol / er wer-
de dā wie **A**aron vö **G**ot darzu beruffen / wol-
ches alles wid **L**utern ist / d̄ do lert wie vö vn-
serm priesterthūb keyn wort im gätzen nawen
Testamet stehe. **I**tē dz kein vndschid sei zwis-
chen dē hobē vnd dē andn priestern / sonder ein-
ytzlicher pfarner in bischoff sei. **I**tē dz die mesz
kein opffer / vnd vns d̄ priester hebet nicht er-
spriesslich sey. **I**tē das das priesterthūb kein sa-
crament / vñ die priester nit von **G**ot od̄ dē pre-
laten an **G**otes stad verordnet / sond̄ slecht vö
der gemein gekieset werdē sollē, welches alles
S. Paul in dyß **E**pistel mechtiglich vñstost /
drumb sie **L**ut. gern aus dē canō v̄ werffen vnd
ir ein vngloubē machē wolt, wie er dā spricht /
dz mā sie dē **A**postolischē schriftē nit gleichē sol
Aber die **C**ristlich kirch / hat sie (wie ich obē
aus **E**usebio ouch bewert̄ hab) angenōmen /
vnd helt sie gewiß vur **S.** Paul⁹ **E**pistel eynes
vñ das aus getzeugnis vnd kundtschafft vil al

ter heiliger vnd gloubwürdige vet/aus wolch
 en der oerst vñ elst ist d̄ heilig **Dionysi⁹** / wol
 cher **S. Pauls** iünger gewest / vnd freilich mer
 vñ die sach gewußt hat / dā **Lut.** der do (gleich
 wie der blind vō der farb) vō sachen redet / die
Zum and̄n betzenget dz **Cer nye** gesehē hat
Orige. li. i. cōmentariorum sup Mattheū. also **A**
 er recitirt wolche bucher canonisch sei od̄ nit /
 vnd nach dē er antzeiget wie vortzeiten etzlich
 getzweifelt haben / ob **Paul⁹** dise **Epistel** selber
 gemacht hab oder nicht / besleußt er entlich al
 so. **Sed ego dico, sicut mihi a maioribus tradi
 tū est, quia manifestissime Pauli est. Et sp̄ oēs
 antiqui maiores nostri, ita eā vt Pauli epistolā
 susceperūt / zu tewtsch Ich sag aber wie ich vō
 den eldern gebort hab / das sie gewißlich sanct
 Pauls ist / vnd sie al vñ vorfaren al wegen fur
 S. Pauls Epistel angenommen haben.**

Zum dritten schreybt von dyser **Epistel** der
 heylig **Hieronimus ad Dardanum** also spre
 chende. **Illud nostris dicendum est hanc epi
 stolam que inscribitur ad Hebreos nō solum
 ab ecclesijs orientis sed ab omnibus retro eccle
 sijs suscipi / vñd wie wol gemelter Hierony
 mus do selbst / vñd andern orten ouch antzey
 geth / wye etzlich dafur gehalten / das h̄ye der
 Papsst **Clemens** / der oerst diß namēs / geschri
 ben haben solt. So bekennet doch gemeltter
Clemens yn seynen buechern selber das nycht**

Aus der Epist.

Vide
Eusebi-
um de li-
bris Cl-
ementis
lib. vi.

ehr/sond Paul^o vielgedachte Epistel orffentlich
in d^e Hebraischē sprach gedicht/ vnd si Lucas
darnach in die kriechischē vordolmatschet hab
Zu vierden betzengt das auch d^e heylig Atan-
nasi^o sine Theophilact^o / aut q̄sq̄s ille fuerit d^e /
sie auch sampt den and^en Episteln Pauli comē-
tifierit / vñ in seyner vorred vill vsachen antzey-
gt das sie s. Paul selber geschriben hab.

D Zum funfften so halt vund citirt sie auch fur
sanct Pauls Epistel der heylig ambrosi^o sermo
ne. v. Item in lib. de fuga seculi ca. iij. vbi notat
Paulum in hac Epistola naturalib^o magis q̄
vsitatis / aut fm arten vti verbis / z pluribus a-
lijs locis / vnd ist nicht bindig das etzlich sagē.
die weil er nicht daruber geschriben / so hab er
sie nicht da fur gehalten / dann also must er ou-
ch von keynem Euangelio halten dann vō dem
Euangelio Luce / Darumb das er sust vber ke-
ins geschriben hat.

Zu sechsten tzelt vñ nēnet vill gemelte Epist-
stel auch der heilig Augustinus vnder den cano-
nischenn buchern lib. ij. de doctrina Christiana
vnd benget so bald hinten an. In his omnibus
(inquit) libris timentes deum / z pietate man-
sueti querunt voluntatem dei. Ergo si quando z
ipse dubie eam allegat / nō ideo hoc fecit qd̄ ip-
se dubitauerit / s̄ vt quosdam olim dubitasse de
ea commemoret.

I Sam sibendenn so screybet auch der heylige

Gregori⁹ **M**aziāzen⁹ in catalago suo vnd hat
gar kein tẗweyffel darā dẗ dise **E**pistel vō **P**au
lo vñ vō niemāth anders geschriebē wordē sey

Wie wil ich geschweygē des heiligē **C**hriso
stomi / **I**tē **S**aj cuiusdā disertissimi / der mit dē
kettzer **P**roculo vmb diser sach willē zu **R**om
effētlich disputirt hat / **I**tē **T**home vnd ander
heiligen veter / die ich vmb kurtze willn all farn

Aus wolchen allem / klerlich erschei
net wie ein grobe luegin dẗ ist / dẗ **L**ut. sagt. **E**s
sey vnbewust / wol onch woll vnbewust seynn
wer disse **E**pistel geschrieben hab / so wir so vil
glob würdiger getzengen haben / doch so ligt ni
cht macht daran das die kettzer dẗ nich wissen
noch so gewiẗ halten wollen vnd ist gnug das
vil gemelte **E**pistel / dey so vil heyligen veter /
vnd vō der gantzen **C**hristelichen kirchen fur
gewiẗ canonisch vnd sauct **P**auls **E**pistel ey
ne behalten wirt.

Nec est qđ mibi **E**rasmum quis obūtiat in
caput. xij huius **E**pistole / eodem cum **L**uthero
berere luto. **E**rasmus em̄ nō pertinaciter id asse
rit / quin fatetur / p̄fatam **E**pistolam ad pect⁹
r̄ spiritum **P**aulinū vebementer accedere mul
tisq; nominibus dignam esse que a **C**ristianis
(ut suis ipsius vtar v̄bis) legatur.

Finis **P**rologi.

Ausz der **E**pistel tzu den

L v

B
de q̄ vi
de cata
logum
hereti
coruz a
ferdin
ando q̄
das nu
per edi
tum

L